

Antibiotika in der Tierhaltung: Brutstätte multiresistenter Keime?

Kathrin Birkel

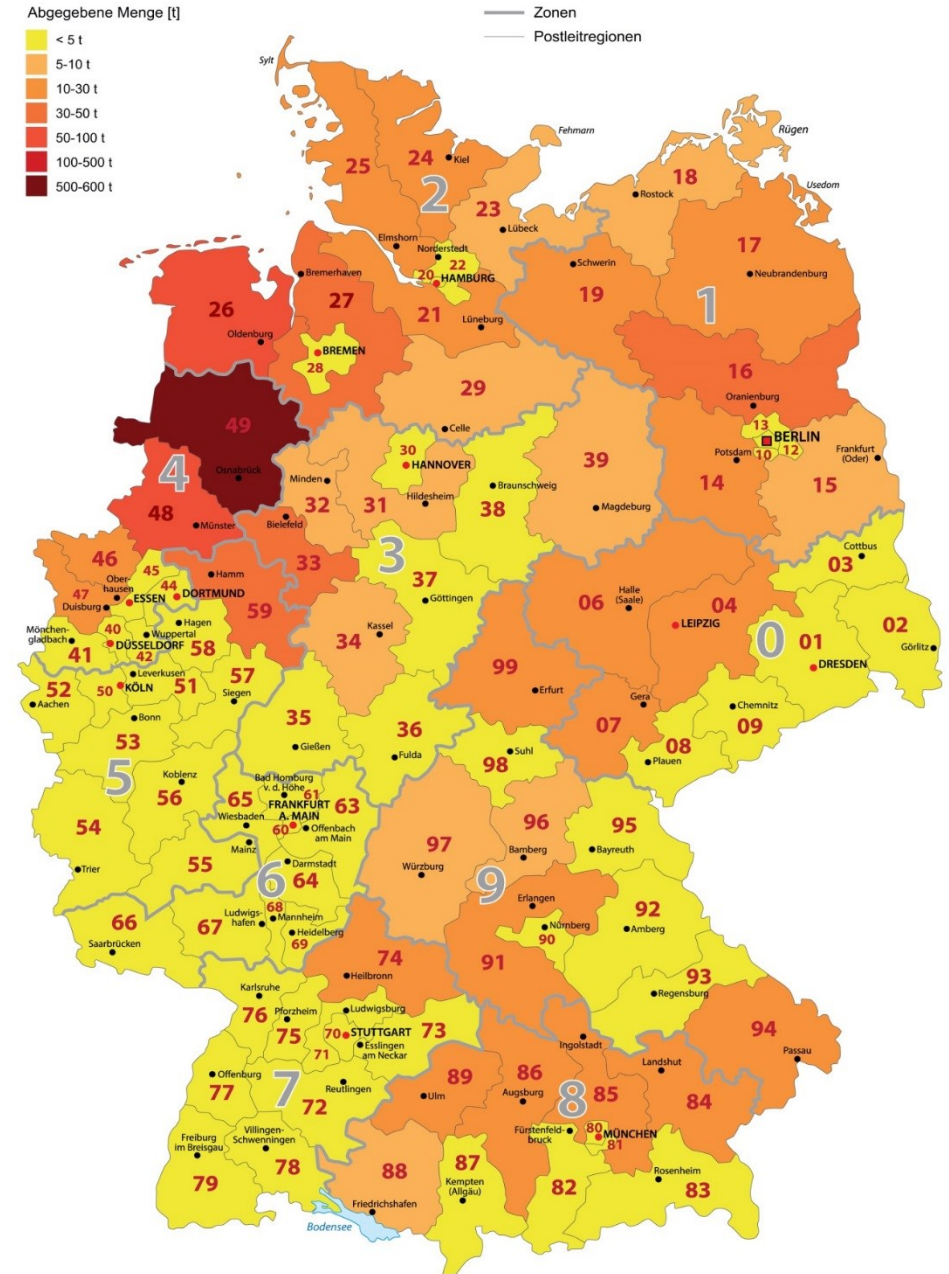
- Vetschau, 14. Oktober 2015 -

Worüber reden wir? Zahlen zu Antibiotika in der Tierhaltung

- Erste Erfassung der Verbrauchszahlen: 2011
- Entwicklung scheint günstig:
2011: 1.706t <-> 2014: 1.238 t
- Aber: Deutlicher Anstieg bei den Reserve-Antibiotika (um bis zu 60%)
- Im EU- Vergleich: D in „Spitzengruppe“ mit Zypern, Italien, Spanien und Ungarn (EMA 2014)

Wie verteilt sich das?

- Näherung: PLZ-Daten (BVL 2014)
- „Eine Zunahme im zweistelligen Bereich wurde für die Postleitzahl-Region 16 mit einem Plus von ca. 15 t dokumentiert“



Antibiotika in der Tierhaltung – wie und wozu?

- In D besteht „ein hohes Risiko für das Auftreten von Schmerzen, Leiden und Schäden für die Tiere“ (WBA 2014)
- Tierschutzdefizite: Qualzucht, mangelnder Platz, Auslauf, Platz, Beschäftigung, hygienische Bedingungen
- NRW-Studien: Fast fast alle Puten und Masthühner (93% bzw. 92%) antibiotisch behandelt (LANUV 2014)
- Gabe von Antibiotika in vielen Fällen günstiger als Erhöhung Tierwohl (Blaha 2012)
- Behandelt wird im Normalfall der ganze Bestand, meistens über Wasser oder Futter (80%) -> Gefahr von Resistenzentwicklung hoch



(Wakker Dier 2012)

Beispiel MRSA - 1

- Multiresistenter Haut- bzw. Wundkeim
- Unterscheidung zwischen Tier-MRSA, Krankenhaus-MRSA, Gemeinschafts-MRSA
- Großteil in D ist Kkh-MRSA, aber: In viehdichten Regionen ist Anteil von LA-MRSA beträchtlich. Münsterland:

Anteil Infektionen beim Menschen: 10%

Besiedlung: 29%

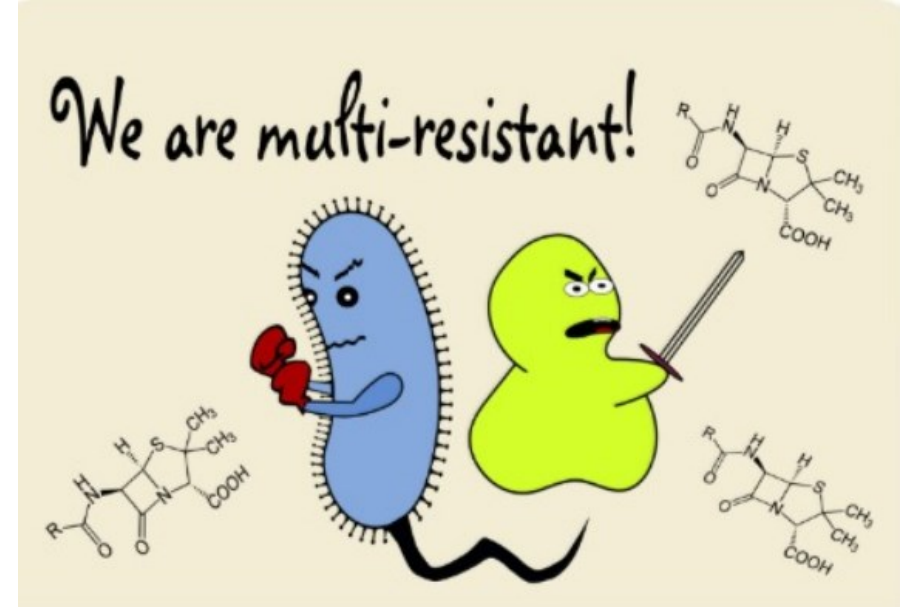
(Köck 2013 und 2014)



(Cuny, RKI)

Beispiel MRSA - 2

- MRSA-Risiko bei bestimmten Berufsgruppen hoch: Schweinehalter 86% // Schweine-Tierärzte 45%
- Je größer Mastbetrieb, desto wahrscheinlicher ist er LA-MRSA positiv (Alt et al., 2011)
- Fleisch: Masthähnchenschlachtskörper zu 49,0% positiv (Halshautproben), frisches Hähnchenfleisch zu rund 20% positiv (BVL 2015)
- Umgebung Schweine- und Geflügelbetriebe: Tier-MRSA wurden „regelmäßig auf Bodenoberflächen der Stallumgebung, z.T. bis zur maximal untersuchten Entfernung von 500 m“ gefunden (Friese et al., 2012)



Beispiel ESBL-produzierende Darmkeime

- Multiresistente Darmkeime (nur noch eine Antibiotikaklasse wirksam)
- Oftmals unbemerkt, besiedeln Darm
- Können verursachen : Harnwegsinfektionen, Bauchfellentzündungen, Lungenentzündungen, Blutvergiftungen oder Wundinfektionen. Dann nur noch schwer behandelbar
- Fleisch: Bei allen Fleischarten, am häufigsten bei Geflügel (EFSA 2011)
- ESBL im Stall:

ESBL Besiedlung (E.coli) , Deutschland		
Nutztier (Mast)		
Huhn	Schwein	Kalb/ Rind
73-89%	85%	34%
(Meyer 2015)		

Was muss die Politik tun?

- Gesunde Tiere brauchen keine Antibiotika: Tierschutz verbessern
- Bessere Erfassung des tatsächlichen Einsatzes und entsprechende Sanktionierung
- Abschaffung von Anreizen (Rabatte!)
- Reserveantibiotika aus den Ställen (weitgehend) verbannen
- Schutz der Anwohner*innen von Mastanlagen durch strenge Auflagen (TA Luft)

Danke fürs Zuhören!

KEINE ZUKUNFT OHNE BÄUERINNEN UND BAUERN!

**WIR HABEN
AGRARINDUSTRIE
SATT!**

**16.1.
2016
12 UHR
BERLIN HBF.
DEMO**



WWW.WIR-HABEN-ES-SATT.DE